



Sommersemester 2014
Ringvorlesung zur Geschichte der
Naturwissenschaft und Technik



*"Von den Anfängen der Astronomie
zur modernen Astrophysik"*

Hamburger Sternwarte in Bergedorf, Besucherzentrum
Mittwoch 20 Uhr (ab 19 Uhr Café geöffnet)

19. März 2014

PD Dr. Matthias Hünsch
(Förderverein Hamburger Sternwarte)

**Kosmischer Walzertanz –
die Erforschung der Doppelsterne**



Schon bei flüchtiger Betrachtung der Sterne mit einem Fernrohr fällt auf, dass viele von ihnen aus zwei nahe beieinander stehenden Sternen bestehen. Anfangs noch für Zufälligkeiten gehalten, stellte sich im 19. Jahrhundert heraus, dass die meisten dieser Doppelsterne physische Sternpaare sind, die sich gegenseitig umkreisen. Tatsächlich dürfte sogar die Mehrzahl aller Sterne Mitglied eines Doppel- oder Mehrfachsternsystems sein. Unsere Sonne ist als Einzelstern eher die Ausnahme.

Die verschiedenen Entdeckungs- und Beobachtungsmöglichkeiten von Doppelsternsystemen werden ebenso vorgestellt wie die enorme Bedeutung, die sie für die moderne Astrophysik haben. So beruht unser Kenntnis über die Massen der Sterne ausschließlich auf Doppelsternen. Besonders interessante Aspekte ergeben sich in sehr engen Doppelsternsystemen, in denen sich die Sterne gegenseitig in ihrer Entwicklung beeinflussen.

Universität Hamburg, Zentrum für Geschichte
der Naturwissenschaft und Technik
Gudrun Wolfschmidt – Tel. 42838-9126

<http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/kolloq/nfss14.php>